

Zuletzt schleudert Surt Feuer über die Erde und verbrennt die ganze Welt. Die Sonne schwärzt sich, die Erde sinkt ins Meer, vom Himmel fallen die Sterne, um den Welkenbaum rast des Feuers Qualm, mit dem Himmel selbst spielt die flammende Lohe. —

Aber aus dem Meere steigt von neuem die Erde mit grünen Fluren und Ährenfeldern, die niemand besät hat. Baldr, der Gute, und andere Asen erscheinen und sprechen von früherer Zeit. Auch ein Menschenpaar hat sich geborgen, von Morgentau genährt. Von ihm stammen die neuen Geschlechter. Die Tochter der Sonne, schön wie ihre Mutter, fährt dann auf deren Bahn, und ein neuer Oberherr wird die Welt regieren. Ewiger Friede und Frühling herrscht in der neuen Welt.

